

NEWSLETTER

Der Gewerbekunden-Newsletter der Stadtwerke Winsen (Luhe)

AUF EINE GUTE PARTNERSCHAFT



Liebe Leserin, lieber Leser,

Partnerschaft – damit bezeichnen wir bei den Stadtwerken Winsen (Luhe) unser Verhältnis zu unseren Kunden und das Bestreben, eine Beziehung auf Augenhöhe zu pflegen. Dabei geht es uns vornehmlich um den persönlichen Austausch, damit wir Sie zu jeder Zeit mit wichtigen Informationen versorgen und ein für Sie passendes Angebot unterbreiten können.

Um den Kontakt zu unseren Kunden zu intensivieren, organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen mit Marktpartnern, z.B. im vergangenen September gemeinsam mit der Baumschule „Lorenz von Ehren“ in Hamburg. Neben informativen Vorträgen zu den Themenfeldern „Energieeffizienz“ und „ökologische Energieerzeugung“ konnten die Teilnehmer viel über die Leistungen der Stadtwerke Winsen (Luhe) und moderne Energiebeschaffungsmöglichkeiten erfahren. Selbstverständlich bot sich ausreichend Gelegenheit für anregende Gespräche zwischen den Gästen und anwesenden Energieexperten. Eindrücke von dieser Veranstaltung finden Sie auf Seite 4.

Die Stadtwerke Winsen (Luhe) selbst entwickeln sich mehr und mehr zu einem

nachhaltig handelnden, umweltbewussten Unternehmen. Zusammen mit 14 weiteren Betrieben im Landkreis Harburg nehmen wir derzeit an dem Projekt „ÖKOPROFIT“ teil. Im Zuge dessen stellen wir unser Unternehmen im ökologischen Sinne auf den Prüfstand. Dabei optimieren wir Prozesse innerhalb der Stadtwerke, die unter anderem zu Energieeinsparungen und zur Abfallvermeidung führen werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Ebenfalls in Bewegung bleiben die Energiemärkte. Die Energiewende schreitet voran. Das bisherige Energieerzeugungs- und Energieverteilungskonzept wird in Deutschland weitgehend neu gestaltet. Als kommunales Energieversorgungsunternehmen befürworten die Stadtwerke Winsen (Luhe) die Energiewende und setzen diese durch zahlreiche ökologische Energieerzeugungskonzepte vor Ort um. Doch diese wichtigen energiepolitischen Entwicklungen sind leider nicht kostenfrei zu haben und letztlich zu großen Teilen nur über die Allgemeinheit finanzierbar. So steigen in 2013 nahezu alle staatlich veranlassten Bestandteile des Strompreises sowie die Entgelte für die vorgelagerten Übertragungsnetze, um die

Energiewende in Deutschland umsetzen zu können. Lesen Sie auf den Seiten 2 und 3, welche Änderungen zum Jahreswechsel auf uns zukommen werden.

Genießen Sie die Herbst- und Winterzeit. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unseres Gewerbekunden-Newsletters!

Ihr



Burkhard Hergenhan
Abteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung.

SO ERREICHEN SIE MICH

T: (04171) 7999 - 24

M: burkhard.hergenhan@stw-winsen.de

I: www.stw-winsen.de

VERÄNDERUNG DER STROMPREISKOMPONENTEN ZUM 01. JANUAR 2013

Die Veränderung der Strompreise zum 01. Januar 2013 zwecks Finanzierung der Energiewende wird seit längerem in allen Medien thematisiert und rege diskutiert. Der Aufbau von Photovoltaikanlagen und Windparks auf Land und Meer entwickelt sich rasant. Bis zum Jahr 2020 soll der klimaschädliche Treibhausgasausstoß um 40% verringert werden und bis zum Jahr 2022 der Ausstieg aus der atomaren Stromerzeugung vollständig realisiert sein. Um den dann verstärkt ökologisch erzeugten Strom von Nord nach Süd zu bringen, müssen die neuen Anlagen mit den bisherigen Stromnetzen gekoppelt werden. Dies macht einen Ausbau der deutschen Stromnetze dringend notwendig, um den straffen Zeitplan der Bundesregierung einzuhalten. Mit Hilfe zahlreicher Umlagemechanismen soll die Finanzierung des politisch beschlossenen Energieerzeugungs- und Energieverteilungskonzepts sichergestellt werden, insbesondere geschieht dies aber zu Lasten des Stromendverbrauchers.

Welche Entgelte, Umlagen und Abgaben in welcher Höhe den Strompreis künftig beeinflussen oder welche Preiskomponenten sogar neu hinzukommen, erläutern wir Ihnen übersichtlich und transparent in den nachfolgenden Ausführungen.

1. Netznutzungsentgelte vorgelagerter Übertragungsnetzbetreiber

Die Kosten für die Netzinfrastruktur werden über die Netznutzungsentgelte auf die Netznutzer und damit die Letztverbraucher im jeweiligen Versorgungsgebiet verteilt. Der zunehmende Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verursacht in vielen Regionen Deutschlands einen erheblichen Investitionsbedarf für Übertragungs- und Verteilernetze. Dies führt zu steigenden Netzentgelten. Die genaue Höhe der Netznutzungsentgelte steht derzeit noch nicht fest, da die Netzbetreiber

zum 15. Oktober eines jeden Jahres lediglich die vorläufig zu erwartenden Entgelte für die kommende Lieferperiode veröffentlichen müssen. Erst zum 01. Januar des jeweiligen Lieferjahres werden die verbindlich gültigen Netznutzungsentgelte bekannt gegeben. Die bundesdurchschnittliche Erhöhung im Vergleich von 2012 zu 2013 beträgt ca. 10%.

2. Umlage zur Förderung Erneuerbarer Energien (EEG-Umlage)

Mit der EEG-Umlage wird die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gesetzlich gefördert. Die Betreiber der Stromendverteilernetze müssen jede ökologisch

den, da der an der Strombörse erzielbare Verkaufspreis niedriger ist als die staatlich garantierten Vergütungssätze. Die daraus entstehende Finanzierungslücke soll über die EEG-Umlage geschlossen werden. Durch den starken Ausbau der EEG-Anlagen und die im Verhältnis geringe Senkung der EEG-Vergütungssätze wird diese Differenz immer größer. Die EEG-Umlage steigt daher von 3,592 Cent/kWh im Jahr 2012 auf 5,277 Cent/kWh für das Jahr 2013. Stromintensive Unternehmen des produzierenden Gewerbes haben unter gewissen Umständen Anspruch auf die Zahlung einer verminderten EEG-Umlage, was sich im Umkehrschluss jedoch wieder umlageerhöhend auf die restlichen Endverbraucher auswirkt, da die Finanzierungslast auf weniger Schultern verteilt wird.

3. Umlage zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-G-Umlage)

Mit der KWK-G-Umlage wird die ressourcenschonende gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme, bspw. in Blockheizkraftwerken, gefördert. Auch wenn diese Umlage nur einen relativ geringen Bestandteil am Gesamtstrompreis ausmacht, so ist deren Steigerung im Jahr 2013 enorm.

Ab dem 01. Januar 2013 beträgt die Umlage 0,126 Cent/kWh anstatt vorher 0,002 Cent/kWh für die ersten 100.000 kWh Jahresstromverbrauch. Für darüber hinaus verbrauchte Strommengen beträgt sie künftig 0,060 Cent/kWh.

4. Sonderkumentumlage nach § 19 Stromnetzentgelt-Verordnung

Die Sonderkumentumlage nach § 19 Abs. 2 der Stromnetzentgelt-Verordnung (StromNEV) wurde bereits zum 01. Januar 2012 eingeführt. Der Grund für die Einführung dieser Umlage war das Energiewirtschaftsgesetz. Auf Basis eines politischen Beschlus-



erzeugte Kilowattstunde Strom in Ihr Netz aufnehmen und dem jeweiligen Anlagenbetreiber nach gesetzlich geregelten Sätzen vergüten. Dieser Strom wird in das Netz der vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber weitergeleitet und an der Strombörse zu Marktpreisen weiterveräußert. Durch diese erzielten Erlöse kann jedoch nur ein Teil der gezahlten Entgelte finanziert wer-

ses wurden stromintensive Unternehmen von den Netznutzungsentgelten befreit, um die Strom- und damit Produktionskosten für gewisse Industriezweige zu senken und die Attraktivität vom Standort Deutschland zu erhalten. Die dadurch entstehende Lücke zur Finanzierung und Unterhaltung der Stromnetze wird bundesweit auf die Letztverbraucher umgelegt. Im Jahr 2012 beträgt diese staatlich veranlasste Umlage für die ersten 100.000 kWh 0,151 Cent/kWh und 0,050 Cent/kWh für darüber hinaus bezogene Strommengen. Auch hier ist im Jahr 2013 mit einer erheblichen Steigerung zu rechnen: Ab dem 01. Januar wird die Umlage bis zu einem Stromverbrauch von 100.000 kWh auf 0,329 Cent/kWh ansteigen, darüber hinaus liegt sie wie bisher bei 0,050 Cent/kWh.

5. Offshore-Haftungsumlage

Mit der Offshore-Haftungsumlage nach § 17 f. Energiewirtschaftsgesetz, welche zum 01. Januar 2013 wirksam werden soll, werden Risiken der Anbindung von Offshore-Windparks an das Stromnetz abgesichert. Auf dieser Basis soll der Ausbau von Offshore-Windparks auf See weiter vorangetrieben werden. Problematisch ist hier wieder der Netzausbau. Noch gibt es nicht genügend Stromautobahnen der Übertragungsbetreiber, um die erheblichen Mengen Windstrom aufzunehmen. Die Folge ist,

dass die Windparkbetreiber Ihren Strom nicht absetzen können, woraus Ihnen ggf. Verluste entstehen. Für diese Verluste haftet wiederum der jeweilige Übertragungsnetzbetreiber. Diese Haftungskosten sollen nun teilweise über die Offshore-Haftungsumlage auf die Allgemeinheit umgelegt werden. Tritt dieses Gesetz zum 01. Januar 2013 in Kraft, liegt diese Umlage bei 0,250 Cent/kWh für die ersten 1.000.000 kWh. Für darüber hinaus verbrauchte Strommengen soll die Umlage 0,050 Cent/kWh betragen.

Welche Veränderungen gibt es bei Erdgas?

Während die staatlich veranlassten Preisbestandteile, wie etwa die Energiesteuer, zum 01. Januar 2013 konstant bleiben, steigen die Entgelte für die Nutzung der Erdgasnetze bundesweit an. Die Steigerungen werden im Vergleich zum Vorjahr bundesdurchschnittlich bei etwa 10% liegen. Die endgültig wirksamen Gebühren für die Nutzung der Erdgasnetze werden wie im Strombereich zum 01. Januar 2013 veröffentlicht.

KURZ NOTIERT

EEG-Umlage 2013:
5,277 Cent/kWh

KWK-Umlage 2013 bis 100.000 kWh:
0,126 Cent/kWh

KWK-Umlage 2013 ab 100.000 kWh:
0,060 Cent/kWh

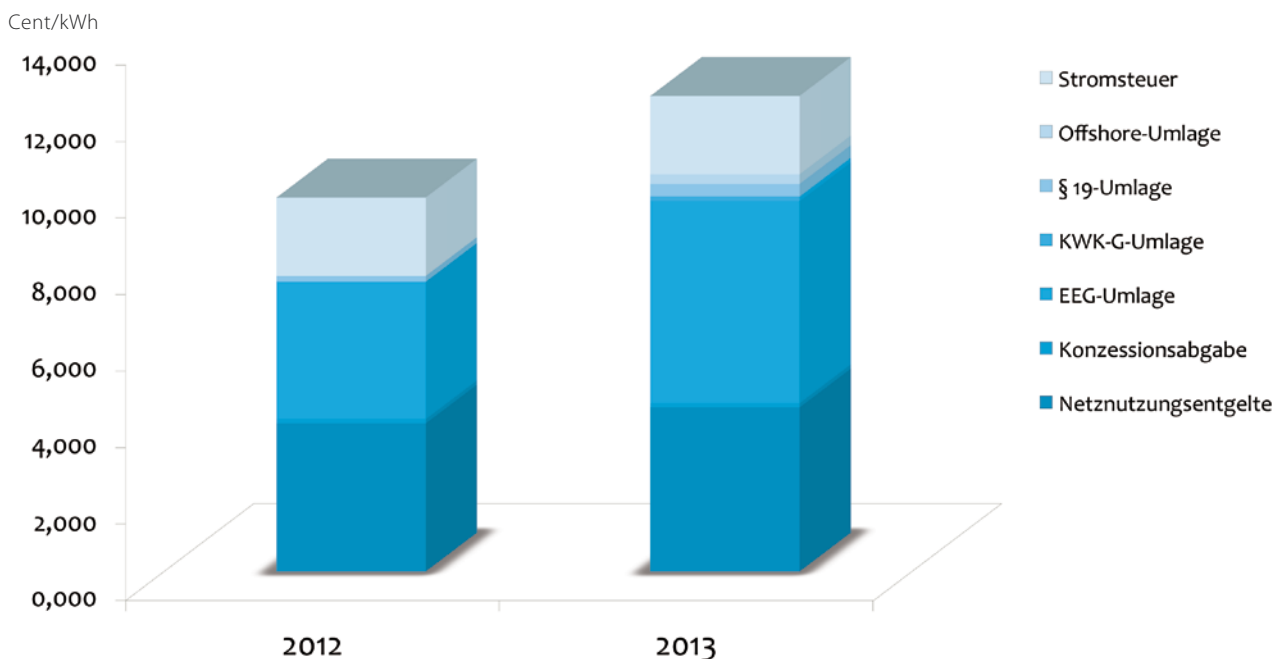
Umlage nach § 19 StromNEV bis 100.000 kWh:
0,329 Cent/kWh

Umlage nach § 19 StromNEV ab 100.000 kWh:
0,050 Cent/kWh

Offshore-Haftungsumlage 2013 bis 1.000.000 kWh:
0,250 Cent/kWh

Stromsteuer:
2,050 Cent/kWh

Die folgende Grafik zeigt die Veränderungen der Strompreiskomponenten am Beispiel eines Gewerbekunden mit 100.000 kWh Jahresverbrauch und registrierender Leistungsmessung (RLM) im Niederspannungsnetz der Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH auf:



GEWERBEKUNDENVERANSTALTUNG BEI UNSEREM KUNDEN BAUMSCHULE LORENZ VON EHREN



Veranstalter und Referenten beim Kundentag

Die Baumschule „Lorenz von Ehren“ ist eine der führenden Produktionsbaumschulen in Europa und blickt mit ihrer fast 150-jährigen Firmengeschichte auf eine lange Tradition zurück. Teamgeist, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und der ausgeprägte Wille, besondere Leistungen zu erbringen, prägen die Unternehmenskultur. Kunden aus aller Welt schätzen die hohe Qualität der Bäume und das Sortiment an exklusiven Gehölzen, das in dieser Form einmalig ist.

transparenten Informationsfluss sowie fairer und nachvollziehbarer Preisgestaltung; aber auch an dem Willen, den Unternehmensbestand langfristig abzusichern.

Insbesondere mit ihrer Produktpolitik, der Auswahl und Aufzucht von Pflanzen, die trotz veränderter Klimabedingungen gedeihen und einem sparsamen Ressourcenverbrauch, leistet die Baumschule einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.

der Region Hamburg / Harburg angesprochen werden.

Unter dem Motto „Was haben Bäume mit Energie zu tun“ fand diese Auftaktveranstaltung am Dienstag, dem 25. September in den Räumlichkeiten der Firma „Lorenz von Ehren“ statt.

Interessante Vorträge in angenehmer Atmosphäre – eindrucksvoll von den Stadtwerken Winsen vorgetragen.



Die Besucher und Gäste verfolgen die interessanten Vorträge

Dies in Kombination mit hochmotivierten und kompetenten Mitarbeitern ist die Basis für eine langfristige, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Genau wie die Stadtwerke Winsen (Luhe) steht „Lorenz von Ehren“ für Fairness im Geschäftsverkehr, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Das zeigt sich unter anderem an einem vollständigen und

Alles Kriterien, die May-Britt Deuse von der Vertriebsabteilung der Stadtwerke Winsen (Luhe) bei ihrer Suche nach potentiellen Vertragspartnern besonders ansprachen. Die übereinstimmende Unternehmensphilosophie beider Parteien, das passende Stromprodukt – mit einer auf einen Familienbetrieb zugeschnittenen Beratungsleistung – und ein attraktives Angebot führten letztendlich zum Vertragsabschluss.

Während der Vertragsverhandlungen zeichnete sich die Sympathie füreinander deutlich ab, sodass man beschloss, gemeinsam eine Kooperationsveranstaltung für Gewerbekunden zu organisieren. Dabei sollten vorrangig Gewerbetreibende aus

Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführer beider Unternehmen – Bernhard von Ehren und Mathias Eik – folgte ein attraktives Rahmenprogramm mit interessanten Vorträgen zu Themen wie: „Die Energiewende für Unternehmen – Einsparpotenziale durch Solarstrom“ von Sven Meder (Conergy Deutschland GmbH), „Aktuelle Trends & Marktentwicklungen bei Strom & Erdgas“ von Burkhard Hergenhan (Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH) und „Was LED wirklich kann – Energieeinsparungen und Lichtqualitäten“ von Oliver Petrowitsch (Stagedled GmbH).

Im Anschluss ließen die Teilnehmer den Abend bei einem Barbecue ausklingen und erhielten als Abschiedsgeschenk einen Eichensetzling der Baumschule, um die Energiewende „aktiv“ zuhause begleiten zu können.



STADTWERKE WINZEN (LUHE)

Regionale Partnerschaft und Service vor Ort – das ist unser Anliegen.
Sichtbar Tag für Tag!



„DIE HACKER GMBH“, EIN AUTOLACKIER- UND INSTANDSETZUNGSBETRIEB AUS ADENDORF, BEZIEHT ZUKÜNFTIG SEINEN STROM VON DEN STADTWERKEN WINSEN (LUHE).

„Handwerk, das Menschen weiterbringt“, so lautet die Unternehmensphilosophie unseres Neukunden „Die Hacker GmbH“, die sich auf die Lackierung und Instandhaltung von Kraftfahrzeugen spezialisiert hat.

Der 1976 von Gerhard Hacker gegründete Familienbetrieb aus Adendorf hegt eine langjährige Handwerkstradition und ist mit modernster Technik und innovativen Materialien für die Zukunft bestens gerüstet. Eingespielte Arbeitsabläufe in einem kompetenten Team sowie kunden-

„Handwerk, das Menschen weiterbringt“, so lautet die Unternehmensphilosophie der Hacker GmbH.

orientiertes Arbeiten machen die Qualität dieses Unternehmens aus. Gegenseitiger Respekt und ein starker Zusammenhalt unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter formen die Unternehmenskultur. Spürbarer Wille ist bei der Hacker GmbH, das Handwerk mit der Umwelt in Einklang zu bringen und Menschen zu fördern –



v.l. Susanne Dammann, May-Britt Deuse

Wertvorstellungen, die auch auf die Stadtwerke Winsen (Luhe) zutreffen. So war es naheliegend, über eine gemeinsame Partnerschaft nachzudenken und May-Britt Deuse (Vertrieb Stadtwerke Winsen) stellte Susanne Dammann (Geschäftsführerin der Hacker GmbH) ein maßgeschneidertes Angebot vor, welches schnell auf Zustimmung stieß.

Der Vertrag beginnt ab dem 01. Januar 2013 und ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt. „Die Hacker GmbH“ profitiert nun von einem festen Energiepreis sowie von der kompetenten und kundenorientierten Beratung der Stadtwerke Winsen (Luhe) vor Ort.

Dabei handelt es sich um Qualitäten und Vorzüge, die nur ein regionaler Energieversorger bietet und aus denen gerade kleinere und mittlere Gewerbe- und Handwerksbetriebe ihren Vorteil ziehen können – davon sind Burkhard Hergenhan und May-Britt Deuse aus der Vertriebsabteilung überzeugt.

Die Hacker GmbH profitiert von einem festen Energiepreis und der kundenorientierten Beratung der Stadtwerke.

All denjenigen Gewerbetreibenden, die unser ökologisches Produktportfolio schätzen, bieten wir neben der Stromversorgung auch Erdgas an. Interessenten können sich an die Vertriebsabteilung der Stadtwerke wenden, um eine optimale Lösung zur Strom- und Erdgaslieferung zu erhalten.

Burkhard Hergenhan und May-Britt Deuse stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung und beraten Sie gern:
Telefon (04171) 7999 - 29.

START IN DAS ÖKOPROFIT-PROJEKT

Die Stadtwerke Winsen (Luhe) richten sich im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Winsen neu aus und betonen das nachhaltige Handeln als regionaler Partner. Zusammen mit 14 weiteren Unternehmen beteiligen sich die Stadtwerke Winsen (Luhe) an ÖKOPROFIT, einem Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Harburg und der Stadt Hamburg. ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für Integrierte UmweltTechnik – bietet die Möglichkeit, das umweltbewusste Handeln im Unternehmen weiter zu verbessern und die Vorbildfunktion eines kommunalen Unternehmens wahrzunehmen.

Aufgrund der vielen teilnehmenden Firmen ist ÖKOPROFIT stark netzwerkorientiert, was einen regen Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Partnern ermöglicht. Daraus resultieren wertvolle Erkenntnisse, die direkt in die Neuausrichtung unserer Energieberatung fließen, um unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können.

Monatlich finden Workshops zu insgesamt zehn verschiedenen umweltbezogenen Themen statt. Darin werden von der internen Kommunikation umweltgerechten Verhaltens über die Ermittlung und Auswertung von Energieverbräuchen bis zum rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen alle umweltrelevanten Themengebiete behandelt.



v.l. Berater Dieter Großmann (Fa. Ökopol), Jan Sarther, Jöran Böckmann, Manfred Heymuth, Bodo Blasch, Alexander Wentte, Jan Löwner und Sven Schierenberg.

Unter Einbezug der Lieferanten und mit dem Fachwissen der gesamten Belegschaft wird das Erkennen von Einsparpotenzialen in den Bereichen Abfall, Wasser- und Energieeinsatz ermöglicht. Das Ziel, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess für den betrieblichen Umweltschutz zu etablieren, kann nur mit der Unterstützung durch die Mitarbeiter erreicht werden.

Zu Beginn des Projektes wurden Daten zu Prozessen und Energie- und Wasserverbräuchen erhoben und analysiert. Technische Innovationen und das Anpassen von

Verhaltensweisen sind erfahrungsgemäß wirkungsvolle Maßnahmen, die erkannten Einsparmöglichkeiten zu realisieren. Ein eigens zusammengestelltes Umwelt-Team betreut das Projekt und wird von erfahrenen Beratern der „Ökopol GmbH“ begleitet. Im März des nächsten Jahres endet die erste Runde mit einer Prüfung und der anschließenden Zertifizierung zum ÖKOPROFIT-Unternehmen. Der etablierte kontinuierliche Verbesserungsprozess ermöglicht eine Fortführung und stetige Weiterentwicklung und Rezertifizierung.

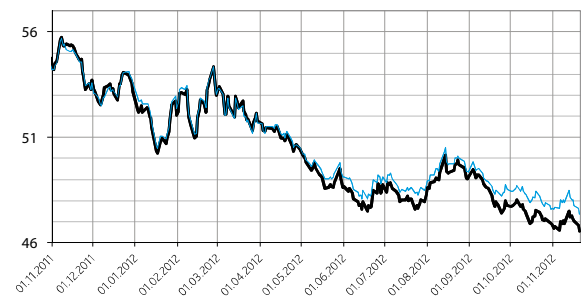


STROM TERMINMARKT

Die Verkündung immer neuer Tiefststände für das Kalenderjahr 2013 ist mittlerweile zur Gewohnheit verkommen. Aktuell notiert das Frontjahr bei 46,45 Euro/MWh. Eine Regression gegen die anderen Commodities zeigt, dass der Strompreis mit über einem Euro/MWh deutlich unterbewertet ist. Die psychologische Wirkung der dramatisch gefallen CO₂ Preise überwog zuletzt jedoch und hält den Strompreis weiterhin unten. Eine Prognose über die kurzfristige Preisentwicklung ist angesichts dieser widersprüchlichen Einflüsse kaum möglich.

Strom Baseload

(Phelix-Power-Futures, nächsten zwei Kalenderjahre in Euro/MWh)

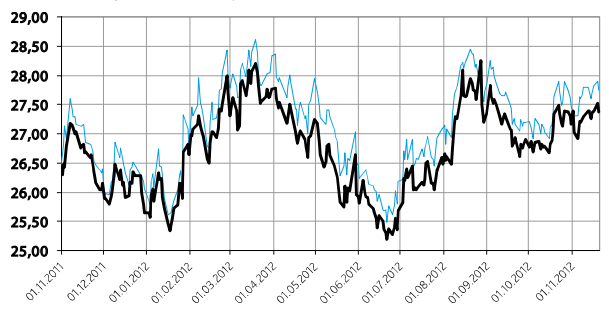


GASMARKT

Seit Anfang August, als Gas zur Lieferung am Folgetag noch weniger als 24 Euro/MWh kostete, befinden sich die europäischen Spotmärkte in einer Aufwärtsbewegung und haben sich seither um ungefähr 15 Prozent verteuert. Gründe hierfür sind schwer zu finden: Zwar gab es vor allem im Oktober eine Reihe von Wartungsarbeiten und zeitweise war die Aussicht auf LNG-Lieferungen dünn, insgesamt jedoch war die Versorgungslage immer komfortabel. Die Winterkontrakte handeln mit einem bemerkenswert geringen Aufschlag auf die Spotpreise, so kostet selbst der teuerste Monat Februar 2013 nur 0,15 Euro/MWh mehr als aktuelles Day-Ahead-Gas. Auch der Preis für den Frontjahreskontrakt stieg seit Anfang August mit ungefähr 2 Prozent nur mäßig an und liegt jetzt 0,11 Euro/MWh über dem Day-Ahead-Preis. Hier drücken die schlechten Nachrichten zur europäischen Wirtschaft auf die Stimmung.

Erdgas

(Nächstes Kalenderjahr, virtuelle Handelspunkte GasPool und NBP in Euro/MWh)



ÖLMARKT

Der Rohölmarkt – insbesondere die Sorte Brent – wurde in den vergangenen Tagen zunehmend von den Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern geprägt. Unter den Marktteilnehmern steigt die Sorge, dass auch Ölförderländer in den eskalierenden Konflikt hineingezogen werden könnten und es so zu Versorgungsengpässen kommen könnte. In der Folge konnte sich der Kontrakt um die 110,00 USD/bbl festsetzen.



**STADTWERKE
WINSEN (LUHE)**

Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH
Schloßring 50 · 21423 Winsen (Luhe)

Impressum Ausgabe Herbst · Winter 2012 / 2013

Herausgeber: Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH,
Schloßring 50, 21423 Winsen (Luhe)

Verantwortlich: Mathias Eik

Gestaltung: Arttmedia, Katharinenstr. 30,
20457 Hamburg, www.arttmedia.de

Titelbild: Danny Wandelt

Bilder: Danny Wandelt / Fotolia.com

Auflage: 500 Exemplare

Burkhard Hergenhan

– Leiter Vertrieb u. Beschaffung –

Telefon: 7999 - 24

Telefax: 7999 - 924

Email: burkhard.hergenhan@stw-winsen.de

May-Britt Deuse

– Kundenmanagerin –

Telefon: 7999 - 29

Telefax: 7999 - 929

Email: may-britt.deuse@stw-winsen.de

Manfred Heymuth

– Energieberatung –

Telefon: 7999 - 22

Telefax: 7999 - 922

Email: manfred.heythemuth@stw-winsen.de

Entstördienst (außerhalb der Geschäftszeiten)

Telefon: 7999 - 89

Online / Internet

Internet: www.stw-winsen.de